

## Delignit gelingt Turnaround!

### Unser Urteil: Beobachten!

Die in Ostwestfalen ansässige Gesellschaft entwickelt, fertigt und vertreibt ökologische Produkte und Systemlösungen auf Basis des natürlichen und nachwachsenden Holzwerkstoffs Delignit. Das operative Geschäft des Unternehmens umfasst die Geschäftsbereiche Automotive und Technological Applications.

Wie uns **Vorstandschef Markus Büscher** im **Hintergrundgespräch** berichtet, entwickeln sich die Geschäfte in beiden Einheiten erfreulich. Fokus im Bereich Automotive sind die leichten und schweren Nutzfahrzeuge. Die Nachfrage der Kunden in diesem Segment, insbesondere bei leichten Nutzfahrzeugen, ist sehr robust. Im Geschäftsbereich Technological Applications profitiert das Unternehmen von den Produktgruppen Gebäudeausstattung sowie Spezial. Zielmärkte bei der Gebäudeausstattung sind überwiegend Distributionszentren und Industrieböden zur weltweiten Ausrüstung von Automobilproduktionswerken. Im Jahr 2011 konnten hier **mehrere Aufträge zur Ausstattung von Produktionsanlagen von einem deutschen Automobilhersteller** gewonnen werden. Sie stehen im Jahr 2012 zur Auslieferung an. Die Produktgruppe Spezial wird maßgeblich getragen durch eine erfreuliche Entwicklung im Bereich der Ausrüstung für Schienenfahrzeuge.

Die Jahre 2009 und 2010 waren geprägt von einer **tiefgreifenden Sanierung** der Gesellschaft. Im **Jahr 2011** hat der Vorstand das Geschäft auf **Wachstum und Stabilität** ausgerichtet. Bei Umsätzen von 14,2 Millionen Euro wurde ein EBITDA von einer Million Euro in der ersten Hälfte des Jahres 2011 eingefahren. Das EBIT lag bei 0,6 Millionen Euro und der Gewinn bei 0,2 Millionen Euro. Nach Angaben des Firmenchefs entwickelt sich das zweite Halbjahr traditionell etwas umsatzschwächer. Grund sind Betriebsferien der Kunden im Sommer und Dezember, sodass entsprechend weniger Arbeitstage zur Verfügung stehen. Laut Büscher ist das Jahr 2011 allerdings anders. **Die Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte ist so erfreulich**, dass das Unternehmen in diesem Zeitraum einen Umsatz über dem des ersten Halbjahres erwartet. „In den letzten Wochen mussten wir sogar Nacht- und Sonderschichten einlegen. Unser Ziel ist eine Verdopplung des Umsatzes aus dem ersten Halbjahr. Vielleicht sogar ein Schnaps mehr“, sagt der CEO.

Nach unseren Berechnungen könnte Delignit einen **Umsatz von gut 30 Millionen Euro** einfahren nach 25,7 Millionen Euro im Vorjahr. Bei den Gewinnzahlen erwarten wir allerdings keine Verdopplung im Vergleich zum ersten Halbjahr. Grund sind **Anpassung der Produktionskapazitäten und höhere Personalkosten**, die zunächst Geld kosten. Das EBITDA erwarten wir sodann zwischen **1,5 und 1,8 Millionen Euro**. Die Abschreibungen liegen bei ungefähr 0,8 Millionen Euro. Vor Steuern und Zinsen könnten zwischen 0,7 und eine Million Euro Gewinn hängen bleiben. Abzüglich des Finanzergebnisses von 0,4 bis 0,5 Millionen Euro und einer effektiven Steuerquote von gut Null, dürften netto circa 0,4 Millionen Euro

verdient werden. Den **Free Cashflow** erwartet der Firmenchef im **positiven Bereich**, sodass sich die Nettoverschuldung, die zum 30. Juni 2011 bei 3,6 Millionen Euro lag, zum Jahresende 2011 weiter reduziert hat.

Für das **Geschäftsjahr 2012** zeigt sich Büscher **optimistisch**. „Wir haben bisher keine Anzeichen, dass wir erneut schrumpfen und sich das Szenario aus dem Jahr 2009 wiederholt“. Nach eigenen Angaben ist der Markt der leichten Nutzfahrzeuge gesund und die Nachfrage der Autoindustrie somit stabil. Im Bereich Technological Applications dürfte der Rückenwind der Märkte aus den letzten Quartalen anhalten. Der Auftragsbestand ist dem Vernehmen nach für dieses Geschäftsjahr gut. Jedoch ist die **Visibilität für die gesamten zwölf Monate gering**, ergänzt der CEO. Darum wollte Büscher auch keine konkrete Prognose für das Jahr 2012 kommunizieren. „Wir registrieren die allgemeinen Unsicherheiten, auch wenn sich dies in unseren Kernmärkten nicht niederschlägt. Dennoch wollen wir uns mit einer Prognose erst einmal zurückhalten“. Oberstes Ziel ist natürlich das **Level aus dem Jahr 2011 zu halten** und eventuell sogar zu wachsen. **Die Margen dürften sich sogar etwas verbessern** und zwischen sechs und sieben Prozent liegen. Auf Basis der EBITDA-Marge.

**Starkes Wachstum** ist in diesem Jahr **nicht zu erwarten**. Das ist alleine schon aus Gründen von Kapazitäten gar nicht möglich. Um in Umsatzregionen von 35 Millionen Euro und mehr zu expandieren, sind **weitere Investitionen** notwendig. Kleinere Investitionen sind für 2012 geplant. Nach null im vergangenen Jahr, dürfte sich Capex im Jahr 2012 auf gut eine Million Euro belaufen. Eine Entscheidung für einen größeren **Ausbau der Kapazitäten** ist bisher noch nicht gefallen. Das liegt an der geringen Visibilität. Perspektivisch will das Unternehmen wieder in **Umsatzregionen von gut 40 Millionen Euro** wachsen. Die EBITDA-Marge könnte sich dann auf **acht Prozent plus X** belaufen. „Unser Anspruch ist mittelfristig wieder Zahlen zu erreichen, die wir vor der Krise bereits erzielt hatten“, fügt Büscher hinzu. Mit einem Börsenwert von 8,3 Millionen Euro ist die Tochter des Mehrheitsaktionärs MBB Industries AG ein Fliegengewicht an der Börse. Das Unternehmen gefällt uns, auch wenn in diesem Jahr kein deutlicher Umsatz- und Gewinn-sprung drin ist. **Für Käufe sehen wir dennoch derzeit keine Eile**, da sich Investoren zunächst wohl weiter eher auf größere Unternehmen fokussieren.

Im Gespräch



Markus Büscher  
CEO Delignit AG